

Datum: 21. Februar 2012

Wachstumsperspektive für Dudeldorf: 25 Grundstücke am Rande des Ortskerns

Das Dudeldorfer Unternehmen der Gebrüder Thiel investiert mehr als eine Million Euro in einen neuen Firmensitz im Industriegebiet an der B 50. Dafür entsteht am bisherigen Standort am Ortszentrum ein Neubaugebiet mit 25 Grundstücken. Für Dudeldorf ist das die Chance, nach mehr als 15 Jahren wieder zu wachsen.



Im Dudeldorfer Industriegebiet Kollenberg zeichnen sich die Konturen der neuen Zimmerei der Firma Thiel in die Landschaft. TV-Foto: Dagmar Schommer

Dudeldorf. Ein Brand, der alles verändert: Ende März 2010 stand das Sägewerk der Gebrüder Thiel in Dudeldorf in Flammen. Die Kripo Wittlich konnte zwar Brandstiftung rasch ausschließen, aber die Brandursache ist bis heute unklar. "Es könnte ein Kurzschluss gewesen sein oder ein Nagetier, das an einer Leitung geknabbert hat. Jedenfalls kein menschliches Verschulden", sagt Jürgen Brauer von der Trierer Staatsanwaltschaft, die das Verfahren eingestellt hat. Ein Wiederaufbau des Sägewerks an Ort und Stelle war nicht möglich. "Durch den Brand ist der Bestandschutz weggefallen. Bei einem Neubau hätten wir größere Abstände zur Straße und zu einem Bachlauf einhalten müssen. Das verbleibende Baufenster war dann aber zu klein", erklärt Mathias Thiel, einer der Geschäftsführer des Unternehmens, das auch eine Zimmerei, Dachdeckerei, Klempnerei und einen Holzhandel betreibt.

Null-Emissions-Betrieb geplant

Die Hallen und Gebäude dieser Geschäftszweige liegen auf der gegenüberliegenden Straßenseite und sind vom Brand des Sägewerks verschont geblieben. Ein Neubau des Sägewerks zwischen Zimmerei und Holzhandel wurde ebenfalls verworfen, da der Platz begrenzt und das Gelände zudem auch noch ein starkes Gefälle hat. "Deshalb haben wir uns entschieden, mit der kompletten Firma ins Industriegebiet zu ziehen", sagt Thiel.

Im Industriegebiet Kollenberg an der B 50 wird derzeit die neue Zimmerei aufgebaut. Nach der Investitionshöhe befragt, sagt Thiel: "Eine gute Million ist es sicher." Die Dächer der neuen Gebäude sollen mit Solaranlagen bestückt werden, die so viel Energie produzieren, wie der Betrieb verbraucht - also etwa 100 000 Kilowattstunden. "Das wird ein Null-Emissions-Betrieb", sagt Thiel.

Für diesen Herbst ist der Umzug von Zimmerei und Verwaltung geplant. Es folgen der Umzug der Holzlagerhallen sowie der Neubau des Sägewerks.

So entsteht links und rechts der Pickließemer Straße, die gleich am Rande des historischen Ortskerns liegt, Platz für neue Häuser.

Schon lange hat die Gemeinde, in der es seit Mitte der 90er Jahre kein größeres Neubaugebiet mehr gibt, mit diesem Areal geliebäugelt. Aber ein Neubaugebiet in direkter Nachbarschaft zum Industriebetrieb ließ sich nicht realisieren.

Erschließung beginnt dieses Jahr

So zählt Dudeldorf, obwohl es ein malerischer Ort mit guter Infrastruktur ist, mit knapp 1100 Einwohnern heute weniger Bürger als Mitte der 90er Jahre, wo es noch 1200 waren. "Wir waren immer auf der Suche nach einer größeren, zusammenhängenden Fläche, aber es war schwierig", sagt Bürgermeister Reinhard Becker und ergänzt: "Für die Gemeinde ist der Umzug der Firma ein Glücksfall. Erst dadurch wird das Neubaugebiet möglich."

Die zwölf Grundstücke an der Stelle, wo einst das Sägewerk stand, sollen noch dieses Jahr erschlossen werden. Die übrigen 13 auf der anderen Straßenseite folgen 2013. scho

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten